

Kind überspringt - wie Klasse erklären?

Beitrag von „*Stella*“ vom 8. Februar 2010 23:08

Hallo,

bei mir zeichnet es sich nun ab, dass ein Kind meiner Klasse nach den Faschingsferien in die 4.Klasse springen wird. Soweit ist das alles geklärt, mit dem Kind, dessen Eltern...

Nun mein Problem:

Wie erkläre ich das meiner Klasse? Der Junge hatte ziemliche Schwierigkeiten und ist aufgrund seines Sozialverhaltens immer wieder mal angeeckt. Meine Einschätzung ist, dass viele froh sein werden, dass er geht.

Andererseits sind wir eine recht kleine Schule, sodass er immer wieder auch mit seinen "alten" Klassenkameraden konfrontiert sein wird.

Deswegen ist es mir besonders wichtig, einen reibungslosen Übergang zu gestalten und ihn bei mir zu verabschieden.

Ich werde natürlich der Klasse sagen, wie es wirklich ist, dass er geht, weil man festgestellt hat, dass er schon den Stoff der 4.Klasse bewältigen kann und da wird es eben vermutlich ein paar Neider geben, weil die Klasse insgesamt sehr leistungsstark ist und außer ihm noch 4 (!) andere Kinder als hochbegabt gelten..

Vielleicht verkompliziere ich hier irgendwas, aber ich könnte wirklich ein paar Tipps brauchen von jemandem, der eine ähnliche Situation mal erlebt hat..

Danke fürs Lesen...

Beitrag von „*Stella*“ vom 9. Februar 2010 19:20

Noch mal das Thema hochschubsen... 😊

Keine Meinungen dazu?

Bin immer noch ein wenig ratlos... 😞

Beitrag von „_Malina_“ vom 9. Februar 2010 20:48

Zitat

*Original von *Stella**

Ich werde natürlich der Klasse sagen, wie es wirklich ist, dass er geht, weil man festgestellt hat, dass er schon den Stoff der 4.Klasse bewältigen kann und da wird es eben vermutlich ein paar Neider geben, weil die Klasse insgesamt sehr leistungsstark ist und außer ihm noch 4 (!) andere Kinder als hochbegabt gelten..

Damit müssen diese Kinder dann eben umgehen. Sehe da jetzt das Problem überhaupt nicht!?

Beitrag von „*Stella*“ vom 9. Februar 2010 23:17

Ich fürchte eher, dass sie den Überspringer weiter piesacken könnten, was ich natürlich zu verhindern versuche, aber irgendwie wird mir am Freitag dann schon das Richtige einfallen, hoffe ich..

Vielleicht mach ich mir auch zu viele Gedanken...

Beitrag von „NannyOgg“ vom 10. Februar 2010 06:59

Wenn du's zum Problem machst, werden's die Kinder auch tun.

Ich hab jetzt nicht *dieses* spezielle Problem, muss dafür aber immer mal wieder Behinderungen und damit verbundene Einschränkungen/Folgen thematisieren. Je normaler man damit umgeht (formulierungstechnisch, aber eben auch die Einstellung, die man transportiert), desto besser nehmen es die Kinder auf.

(Was nicht heißen soll, dass nicht vielleicht doch ein paar Neider auf ihm rumhacken werden. Aber kannst du so etwas ansonsten ständig vermeiden?)

Beitrag von „*Stella*“ vom 10. Februar 2010 08:48

Ihr habt mich beruhigt, danke..

